

848
(ö)



1 Wir ha-ben Got-tes Spu-ren fest-ge-stellt
2 Blü-hen-de Bäu-me ha-ben wir ge-sehn,
3 Bett-ler und Lah-me sa-hen wir beim Tanz,



1 auf un-tern Men-schen - stra - ßen,
2 wo nie-mand sie ver - mu - tet,
3 hör - ten, wie Stum - me spra - chen,



1 Lie - be und Wär - me in der kal-ten Welt,
2 Skla - ven, die durch das Was - ser__ gehn,
3 aus to - ten Fen - ster - höh-len kam ein Glanz,



1 Hoff - nung, die wir fast ver - ga - ßen.
2 das die Her - ren ü - ber - flu - tet.
3 Strah - len, die die Nacht durch-bra - chen.



Kv Zei - chen und Wun - der sa-hen wir ge-schehn



in längst ver - gang - nen Ta - gen,



Gott wird auch uns - re We - ge__ gehn,



uns durch das Le - ben tra - gen.

4 Wir sahn die Reichen traurig und verstört / fortgehn
mit leeren Händen, / wussten: der Schrei der Armen ist
erhört, / ihre Nacht wird endlich enden. **Kv**

5 Sättigen sahn wir sich mit Brot und Wein, / die immer
Hunger litten, / sahn, wie die Armen singend zogen ein /
in den Festsaal: Gott ließ bitten. **Kv**

6 Wir sahen den Verlorenen, der sich fand, / in seines Vaters
Armen, / sahn, was uns trägt, ein Herz und eine Hand, /
eine Liebe, ein Erbarmen. **Kv**